

Zivilisation und Anti-Zivilisation

28. Mai 2022 | Batiushka

*Die Religion ist der Schlüssel zur Geschichte.
Lord Acton*

Zivilisation

Das Wort „Zivilisation“ stammt von dem lateinischen Wort „civitas“ (Stadt) ab, und so bedeutet „zivilisiert“ einfach, dass man in Städten lebt. Von diesem Wort „civitas“ stammen Wörter wie „zivil“ (nicht-militärisch), „bürgerlich“ und „gesellschaftlich“. Zivilisation bedeutet, dass die Menschen nicht mehr als nomadische Jäger und Sammler leben, sondern sesshaft sind. Obwohl sie also eine organisierte Landwirtschaft haben, sind sie nicht davon abhängig, dass alle in der Landwirtschaft arbeiten, da es Nahrungsmittelüberschüsse gibt, die größer sind als die Anzahl der Menschen, die für den Anbau von Nahrungsmitteln arbeiten.

Das bedeutet, dass nicht alle von der Landwirtschaft leben müssen und viele andere Dinge tun und in Städten leben können. Sie können von landwirtschaftlichen Überschüssen leben, die auf den Märkten gegen andere, durch Technologie geschaffene Güter wie Baumaterialien, Kleidung, Schuhe und Gebrauchsgegenstände eingetauscht werden, und sie können Dienstleistungen wie Bildung und Medizin kaufen und verkaufen.

Alle Zivilisationen verfügen nicht nur über Handel, sondern auch über eine Reihe heiliger oder spiritueller Werte, die das Herzstück einer jeden Zivilisation bilden und als Religion bezeichnet werden. Die Religion ist der Kern der Kultur und schafft heilige Architektur (Zikkurate, Pyramiden, Tempel, Klöster, Kathedralen, Moscheen usw.), Malerei, Bildhauerei, Literatur und legt die moralischen Werte fest, nach denen die Menschen leben.

Historiker und Zivilisationsphilosophen wie Christopher Dawson, Arnold Toynbee oder Samuel Huntington haben auf die Besonderheit der westlichen Zivilisation hingewiesen. Ich zitiere Christopher Dawson in seinem Werk *Religion and the Rise of Western Culture*, das vor fast einem Jahrhundert geschrieben wurde: Wie kommt es, dass nur Europa unter den Zivilisationen der Welt immer wieder von einer Energie geistiger Unruhe erschüttert und umgewandelt wird, die sich nicht mit dem unveränderlichen Gesetz der sozialen Tradition begnügen will, das die orientalischen Kulturen beherrscht? Das liegt daran, dass das religiöse Ideal nicht die Anbetung einer zeitlosen und unveränderlichen Vollkommenheit war, sondern ein Geist, der danach strebt, sich in die Menschheit zu integrieren und die Welt zu verändern.“

Das bedeutet, dass die westliche Zivilisation im Gegensatz zur chinesischen, indischen, buddhistischen, amazonischen, christlich-orthodoxen, muslimischen oder jeder anderen Zivilisation einzigartig ist, da sie ständig versucht hat, sich aggressiv und missionarisch auszubreiten, sich dem Rest der Welt aufzudrängen, sich einzumischen und sie zu übernehmen. Mit anderen Worten: Sie erhebt als einzige den Anspruch, global zu sein. Kein Wunder, dass sie sich heute ganz offen „Globalismus“ nennt.

Die westliche Zivilisation

Die westliche Welt hat sich lange Zeit anmaßend als „die zivilisierte Welt“ bezeichnet, als ob sie sagen wollte, dass es keine Zivilisation außerhalb unserer Zivilisation gibt. Aus diesem Grund verurteilt sie alle anderen Zivilisationen, sowohl in der Gegenwart als auch in der Vergangenheit, als primitiv, wild und barbarisch und maßt sich daher das Recht an, sie zu vernichten. Aus diesem Grund verwendet sie Euphemismen, um sich beispielsweise als „internationale Gemeinschaft“ zu definieren, obwohl sie in Wirklichkeit anti-international ist, allen eine einheitliche Ideologie aufzwingt und eine Weltdiktatur vorschlägt, die ihrer Elite unterworfen ist.

„Westlich“ ist in ihren Augen gleichbedeutend mit universell. Deshalb nennt sie sich ironischerweise „jüdisch-christlich“. Wir werden später auf die Verwendung des Wortes „christlich“ zurückkommen. Die Behauptung, „jüdisch“ zu sein (eine rassische Religion, zu der sich weniger als 0,2 Prozent der Weltbevölkerung bekennen), ist besonders merkwürdig. Wir müssen jedoch verstehen, dass das, was sie mit „Judäo“ (1) meint, in Wirklichkeit zionistisch, also universalistisch ist. Von hier aus verstehen wir die sehr treffende Bezeichnung „anglo-zionistisch“, wie sie von The Saker verwendet wird. Denn es ist die angelsächsische (2) Welt oder Anglosphäre, die von dem völkermordenden Cromwell (der übrigens von der monetaristischen Thatcher vergöttert wurde) initiiert, von holländischen Juden finanziert und auf die nordamerikanischen Kolonien ausgedehnt wurde, die heute das ideologische Zentrum des „Westens“ sind.

Die westliche Zivilisation verwendet einige sehr verdrehte Definitionen. „Zivilisieren“ bedeutet zum Beispiel, die Eingeborenen zu massakrieren, um dann ihr Land auszuplündern. Der klassische Fall ist Nordamerika, aber es gibt Dutzende anderer Beispiele auf der ganzen Welt, von Bolivien bis Guatemala und vom Kongo bis Afghanistan; die Rechtfertiger der Kolonisationen behaupten: „Ja, aber wir haben ihnen die Vorteile der Zivilisation wie die Eisenbahnen gebracht.“ Tatsächlich wurden in Ländern wie Indien Eisenbahnen gebaut, um Bodenschätze auszubeuten und Truppen zu transportieren, um die Befreiungskriege des Volkes gegen die unterdrückerische und ausbeuterische Fremdherrschaft zu unterdrücken; und dann das Versprechen, dass wir sie im Namen von Freiheit und Demokratie „in die Steinzeit zurückbomben werden“ (das dem US-General Curtis „Bombs Away“ LeMay zugeschrieben wird, der von Vietnam sprach). Der Wiener Hitler, der große Verbreiter der westlichen Zivilisation, bekämpfte den „jüdischen und asiatischen“ Bolschewismus und ermordete 27 Millionen Menschen im endgültigen Holocaust. Er wusste nicht, dass Asien die Quelle fortschrittlicher Zivilisationen und Religionen ist, einschließlich des Christentums, das nicht europäisch war, denn Christus war kaum ein blasser, blondhaariger nordischer „Arier“.

Westlicher Krieg

Der westliche Krieg bestand immer aus hoch organisierter Gewalt, unterstützt durch die aggressivste Hochtechnologie. Die Fortschritte in der Militärtechnik wurden alle vom Westen initiiert. Früher waren es Burgen gegen Pfeile, die tödliche Armbrust gegen Spieße, Kanonen gegen Steinmauern, die Muskete gegen Bögen, das vom angloamerikanischen „Sir“ Hiram Maxim (3) erfundene Maxim-Gewehr gegen speerwerfende Afrikaner, dann Giftgas, dann Agent Orange, Streubomben und uranbestückte Geschosse gegen Gewehre. Um dies zu veranschaulichen, sollten wir darüber nachdenken, wie diejenigen, die an die Nutzung dieser Technologien gewöhnt sind, die Sonderoperation (nicht den Krieg) in der Ukraine kritisieren (4). Sie behaupten, dass die russische Opera-

tion, die von einer relativ kleinen Anzahl von Befreiungstruppen aus Donezk und Lugansk sowie von konföderierten russischen Truppen durchgeführt wird, „zu langsam“ voranschreitet.

Hier wird missverstanden, wie die alliierten und konföderierten Streitkräfte ihre Militärtechnologie einsetzen. Es ist ganz anders als bei den USA und ihren NATO-Vasallen. Letztere werfen Bombenteppiche ab, sie verursachen „Kollateralschäden“ (der NATO-Euphemismus für den Massenmord an unschuldigen Opfern) und sind enorm zerstörerisch, als ob der Krieg nur eine Show mit Spezialeffekten wäre, ein Spektakel zur Unterhaltung wie in Hollywood-Filmen, die meist große Zerstörungen zeigen. Deshalb sprach der Amerikaner Rumsfeld vor fast 20 Jahren von der Zerstörung der zivilen Infrastruktur im Irak durch die USA als „shock and awe“, was nur ein weiterer Euphemismus ist – Hitler hätte es „Blitzkrieg“ genannt. Ja, natürlich führt die russische Zivilisation Militäroperationen „langsam“ (5) durch: Es handelt sich nicht um eine Operation mit Spezialeffekten nach amerikanischem Vorbild, sondern um die Vermeidung ziviler und militärischer Opfer. „Kollateralschäden“ kann man nicht ins Russische übersetzen, man kann es nur umschreiben.

Westliche Religion

Die westliche Religion hat eine ähnliche Geschichte zu erzählen. Wie wir bereits gesagt haben, hat jede Zivilisation eine Reihe von heiligen Werten. So auch das Abendland, das seine Religion zwar „Christentum“ nennt, aber christlich ist diese Religion nicht. Sie besteht zum Beispiel darauf, die Kreuzritter und Deutschordensritter „Christen“ zu nennen. Aber nur weil man ein blutrünstiger Barbar ist, der mit einem Kreuz auf der Uniform Völkermord begeht, ist man noch lange kein Christ. Die Nazis trugen einen Gürtel mit der Aufschrift „Gott mit uns“, das machte sie nicht zu Christen. Und als die Nazis Kreuze auf ihren Panzern und Sturzkampfbombern anbrachten, machte sie das auch nicht zum Christen (obwohl die Kreuze 1941 einige naive Westukrainer anlockten). Und nur weil Gott George Bush 2003 „befohlen“ hat, in den Irak einzumarschieren, macht das weder ihn noch seine Truppen zu Christen. Offen gesagt ist die westliche Verwendung des Wortes „Christ“ für orthodoxe Christen blasphemisch, und die genauere Verwendung von Begriffen wie „katholisch“ und „protestantisch“ ist eine Beleidigung für diejenigen, die diesen Religionen angehören.

Es ist bemerkenswert, dass die westliche Kolonialisierung ihr sogenanntes „Christentum“ nicht in Asien „verkauft“ hat, wo die Menschen ein differenzierteres Verständnis von Religion haben, sei es muslimisch, hinduistisch oder buddhistisch. Es wurde nur an Animisten in Lateinamerika, Afrika und auf den Philippinen verkauft oder vielmehr mit dem Schwert aufgezwungen, und dann auch nur in bestimmten Formen. Die westliche Religion ist eine staatlich organisierte und manipulierte Angelegenheit, das „Opium des Volkes“ (6), genauer gesagt, etwas, das zusammen mit dem Fußball dazu dient, die werktätigen Massen unter Kontrolle zu halten.

Selbst in westlichen Gotteshäusern werden die Menschen gesteuert und sitzen wie Schafe in sorgfältig kontrollierten Reihen. Die westliche Religion ist eine Subversion des Glaubens, denn sie wird von den westlichen Staaten so manipuliert, wie sie es wollen. Ein Beispiel: Früher galt Sodomie in der westlichen Religion als abscheulich, heute ist sie offiziell erlaubt. Schließlich hat der Staat gesprochen. In der Tat ist die westliche Religion heute säkular, der Sinn für das Heilige ist verschwunden, und was immer die politisch korrekte Elite beschlossen hat, ist ihre Religion, unabhängig davon, ob man noch dem „alten Aberglauben“ anhängt, dass Gott existiert. Mit anderen Worten: Die heutige westliche Religion ist Anti-Religion.

Anti-Zivilisation

Dies bringt uns dazu, eine Art Definition der heutigen westlichen Zivilisation in Betracht zu ziehen. Wenn ihre unheilige Religion der Säkularismus ist, eine Anti-Religion, dann muss ihre Zivilisation doch eine Anti-Zivilisation sein? Die Bilanz der „westlichen Zivilisation“ bestätigt dies tendenziell. Die aktuellen Ereignisse in der Ukraine, wo die westliche Elite darauf bedacht ist, so viele Ukrainer wie möglich zu vernichten, sowohl Soldaten als auch Zivilisten, die als menschliche Schutzschilde eingesetzt werden, Truppen in Krankenhäusern und Schulen zu stationieren, eine massive Flüchtlingskrise zu verursachen, das Land auf ewig zu verschulden, möglicherweise eine Hungersnot dort und in anderen Gebieten der Welt auszulösen und möglicherweise gewalttätige Unruhen und Aufstände unter den verarmten Völkern Westeuropas und Nordamerikas zu provozieren, legen nahe, dass die westliche Zivilisation, was auch immer sie einmal war, nicht mehr besteht.

Fußnoten

1. Ein weiterer westlicher Missbrauch ist der Begriff „antisemitisch“. Er macht keinen Sinn, da die arabischen Völker, einschließlich der Palästinenser, die im Konzentrationslager im Gazastreifen und anderswo von den Juden enteignet und unterdrückt werden, Semiten sind. Antijüdisch ist der richtige Begriff.
2. Wir verwenden den Begriff „angelsächsisch“ nicht in seiner falschen akademischen Bedeutung von Frühenglisch, Alt-Englisch oder Vornor-Normannisch, sondern in seiner modernen Bedeutung von Anglo-Amerikanisch, wie in dem Begriff WASP, „White Anglo-Saxon Protestant“.
3. 1882 hatte ein Amerikaner in Wien zu Maxim gesagt: „Wenn du einen Haufen Geld verdienen willst, erfinde etwas, das es diesen Europäern ermöglicht, sich gegenseitig leichter die Kehle durchzuschneiden.“
4. Der im 19. Jahrhundert von den Habsburgern verwendete Begriff „Ukraine“, der in den slawischen Sprachen einfach „Grenzland“ bedeutet, d. h. in diesem Fall das Gebiet an den östlichen Grenzen der österreichisch-ungarischen Monarchie, ist absurd, wenn er für Gebiete fernab dieser Grenzen verwendet wird.
5. Dennoch wurden in nur etwa neunzig Tagen von den verbleibenden 24 Provinzen der Ukraine (die 25., die Krim, wurde 2014 zurückgegeben) fünf der reichsten ukrainischen Provinzen, die vom Kiewer Regime unterdrückt wurden, entweder vollständig oder zu einem großen Teil befreit. Diese sind: Donezk, Lugansk, Cherson, Saporoshje und Charkow. Wenn die alliierten Streitkräfte die gesamte Ostukraine und Noworossija einnehmen wollen, bleiben nur noch die drei Provinzen Dnipropetrowsk, Nikolajew und Odessa.

In diesen acht bevölkerungsreichen Provinzen lebt etwa die Hälfte der ukrainischen Bevölkerung, etwa 20 Millionen Menschen. Von den anderen zwei Dritteln des Landes werden vermutlich die neun Provinzen der Zentralukraine als Teil der wirklichen Ukraine, eines künftigen entmilitarisierten russischen Protektorats, verbleiben, während die sieben

Provinzen der Westukraine entmilitarisiert und unter Polen aufgeteilt werden, das vielleicht fünf von ihnen erhalten könnte, und die anderen beiden vielleicht unter Ungarn, Rumänien und der Slowakei aufgeteilt werden.



Kein Wunder, dass selbst der gescheiterte Diplomat Kissinger die Ukraine auffordert, zumindest einige der russischen Forderungen zu erfüllen. Natürlich werden sie alle erfüllt werden müssen, aber zumindest ein 98-jähriger Rentner kann Ansätze von Pragmatismus zeigen. Er zeigt, dass einige im Westen erkennen, dass sie verloren haben.

6. Vergessen wir jedoch nicht den berühmten Spruch, dass der Marxismus „das Opium der Intellektuellen“ ist.